

sich der Gefangenen an und besitzen als Mittel der Besserung, die Bekanntmachung der Straflinge mit der Bibel und sonstigen passenden Schriften, Predigt, Katechisation, spezielle Seelsorge, Unterricht im Lesen, Schreiben, Sorge für angemessene Beschäftigung, Bildung christlich gesinnter Gefängniswärter, den schriftlichen Verkehr mit den Gefangenen, *zumal wo der mündliche nicht erlaubt ist.* Ebenso sind Vereine für „entlassene Straflinge,“ Zuchtshäuser für „gefallene Mädchen“ gegründet. Für Kranke sorgen sie für durch Errichtung von Krankenhäusern, häusliche Krankenpflege, namentlich auch Pflege armer Wöchnerinnen, Anstellung christlicher Hebammen, Bildung christlicher Krankenpfleger und Pflegerinnen (Diakonissen), Vorlesung aus Erbauungsschriften bei regelmäßigen Krankenbesuchen, Veranlassung der Besuche von Geistlichen. In Beziehung auf die Armen aber drängen jene Vereine vor Allem auf die Einführung einer ächt christlichen Armenpflege, Hebung eines christlichen Familienlebens, (wo bei sie allerdings auch die Nichtarmen im Auge behalten) Sonntagsheiligung, Versuch des Gottesdienstes, Gebrauch der Sacramente, Beförderung des Hausgottesdienstes, Veranstaltung von Bibelfunden, Einsegnung wilder Ehen, Ausöhnung der Eltern; sie fordern die Abschaffung des Wetfels, armen Mäßigkeits, Spar-, Arbeitsvereine, Vereine und Anstalten für die bessere Nahrung (Suppen-Anstalten), Kleidung, Wohnung, Darlehens-, Erb-, Pensionskassen und anderes.

[Schluß folgt.]

Nach einer Erinnerung an Preußen, die jetzt noch von Bedeutung ist.

Schwarz-weiß.

Modelfarbe für Deutschland.

Heiß ist der Tag, schwül ist die Zeit,
Was wird sie — ein Wetter bringen?
Das Nachbarland in heißem Streit —
Wird's Friedrich Wilhelm gelingen?
Es donnern Kanonen, ihr Wie' erhall!
Mag Schwabenland freundlich verheissen:
Schwarz-weiß ist die Farbe der Wetter all,
Schwarz-weiß ist auch Farbe der Preußen.

Die Freiheit stirbt im Eichenhain,
Stirb mit ihr verräthlicher Harde!

Druck und Verlegt von C. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Dein frommer Geist, ein Jung' und kein,
Im herzlosen Busen erstarrte;
Denn was Du besungen im deutschen Lied,
Das will ich dem Schwabenland preisen;
Schwarz-weiß ist die Farb'! die modern erobert
Schwarz-weiß ist die Farbe der Preuß'n.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Sing' Alter, du Schneeweißer Nabe,
Du hast von Gott Dich weggewandt,
Dein Name schon steht vor dem Grabe.
Was willst Du mehr wünschen, gönnt' Dir doch
Nast

-Süddeutschland, es sey dir verheissen!
Nehm' auf dich das Joch, denn leicht ist die Last,
Schwarz-weiß mußt du werden, wie Preußen.

Schwarz-roth-goldene Farbenpracht
Was nützt dieser Karolseisimmer,
Der schafft kein Deutschland, keine Macht,
Fahr hin und erleide für immer. —
Es donnern Kanonen, ihr Wiederhall
Wird Schwabenland freundlich verheissen:
Schwarz-weiß ist die Farbe der Freunde all,
Sie kommen die schwarz-weißen Preußen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 17. Januar 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	8	56	8	32	8	—
„ Dinkel alt	4	6	3	50	3	30
„ Dunkelneu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	3	24	3	21	3	15
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	6	56	6	40	6	24
„ Gerste	5	36	5	20	5	4
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	4	1	—	—	58
„ Emfern	—	28	—	26	—	—
„ Gemischt.	—	50	—	48	—	46
„ Erbsen	1	4	1	—	—	56
„ Linsen	1	12	1	6	1	—
„ Weizen	—	86	—	32	—	28
„ Weischofe.	—	46	—	42	—	38
„ Weischohn.	—	45	—	40	—	36

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 9.

Dienstag den 29. Januar

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abnehmer entz. Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halb jährlich 48 fr. — Druckungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft erteilt, 3 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Gemeindepflegen, welche die Capitalien- und Besoldungssteuer pr. 1849 zur Amtspflege noch nicht abgeliefert haben, werden unter Anderräumung eines Termins von 15 Tagen wiederholt hieran erinnert.
Den 26. Januar 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aspergle.

Dem Jakob Friedrich Krathwohl in Aspergle werden 3 Eimer Kaffeebohnen, 1 Wagen Pflanz- und Futter, 1 Wagen Heu, ungefähr 50 Cent. Futter, 40 Bund Stroh, 1/2 Theil an einem Wasch- und Backhaus, 5 Ruthen Gemüsegarten

Freitag den 8. Februar
Morgens 9 Uhr

in der Gemeinde Neuland im Executionsweg verkauft
Den 26. Januar 1850.

Schultheißenamt
Krauter.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

In der Plenar-Versammlung des Frauenvereins hat sich pr. 1849 folgender Rechnungsstand ergeben:

1) Einnahmen: 200 fl. 24 fr. nehmlich Beiträge von 60 Mitgliedern 164 fl. 18 fr., außerordentliche Beiträge 3 fl., Zinse 2 fl. 30 fr., Arbeits-Erlös 30 fl. 36 fr. Kassen-Vorrath 60 fl.

2) Ausgaben 213 fl. 27 fr. nehmlich: Kostgelder, Confirmat. Kleider, Lehrgelder: 150 fl. 46 fr., für Arbeitsmaterial 10 fl. 57 fr., Unkosten 5 fl. 50 fr., an die Kleinkinderschule 45 fl. 54 fr. Kassen-Vorrath 48 fl. 41 fr.

Zur Aufnahme in die Fürsorge des Vereins auf das nächste Frühjahr wurden 2 Kinder ausgewählt vorbehaltlich der statutenmäßigen Anerkennung ihrer Verwahrlosung durch den Kirchen-Consent.

Dekan Bauer.

Schorndorf.

Häber Daibers Witwe hat eine Logis für eine aedernere Familie, auch ein Zimmer für einen ledigen Herrn billigst zu vermieten.

Unterurbach.

Wirtschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat seinen fein Haus die Wirtschaft zur Hofe alhier, aus freier Hand zu verkaufen. Solches ist an der Land-

straße von Stuttgart nach Nürnberg gelegen, und enthält eine vollständige Bäckerei-Einrichtung; es ist aber eben so für einen Metzger geeignet um so mehr als in hiesigem 300 Bürger starken Ort gar kein Metzger sich befindet. Die Wirthschaft und Bäckerei ist bis jetzt mit gutem Erfolg betrieben worden, und nur die Absicht nach Amerika auszuwandern, giebt die Veranlassung zum Verkauf.

Liebhaber können sich täglich wenden an
Köselwirth Seilemann.

Schorndorf.

Maximilian Brach, königl. bayern. approbirter Zahnarzt aus Speyer, kommt heute hier an, logirt im Gasthof zum Hirsch, und empfiehlt sich in allen Zweigen der Zahnheilkunde.

Schorndorf.

Für Geschworene!

Bei Unterzeichnetem ist kommissionärweise gegen baare Einzahlung des Betrags zu haben:

Zusammenstellung
sämmlicher

Geschworenen-Listen

der
Oberamtsgerichtsbezirke

des

Jurisdiktion.

Erster Schwurgerichtsbezirk.

Aalen, Crailsheim, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim und Schorndorf.

Zweiter Schwurgerichtsbezirk

Gaildorf, Gerabronn, Hall, Künzelsau, Mergheim, Dehringen und Welzheim.

Abgedruckt von den bei dem K. Gerichtshof für den Jurisdiktion in Ellwangen befindlichen Listen.

Preis 12 Kreuzer.

Die Geschworenen-Listen sind bei den bevorstehenden Schwurgerichts-Verhandlungen von so wesentlichem und allgemeinem Interesse, daß solche von Jedem angeschafft werden sollten. Namentlich dürften diese Listen so wohl den H. Geschworenen wie auch denen willkommen seyn, welche diesem wichtigen Institut ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

E. F. Moyer, Buchdrucker.

Schorndorf.

Die Volkspartei und die Herrenpartei.

In einem kürzlich in diesem Blatte erschienenen Artikel hieß es die Anhänger des

Herrn Zech „die Volkspartei“ und jene des Herrn Burt „die Herrenpartei“.

Da nun nach meiner Ansicht dieses Titel „Herrenpartei“ eine gewisse Schlaubigkeit zu Grunde liegt, so möchte ich denjenigen, auf welche diese Schlaubigkeit entscheidend wirken soll, und wozu ich hauptsächlich Euch, liebe Landleute, die Ihr größtentheils keine Zeitung lesst und darum lauch mit dem Stande der gegenwärtigen Verhältnisse nicht bekannt seyn, ja vielmehr durch das Hören so verschiedener Ansichten mißtrauisch werden könntet, zurufen: Laßt Euch nicht vom Satan blenden, seht nicht Blei für Silber an, sondern wisset, daß der Titel „Herrenpartei“ nur darum von den Gegnern des Herrn Burt gewählt wurde, daß Ihr für den Zech stimmen solltet, weil sie wohl wissen, daß es Euch beim Volke besser dünkt als bei den Herren, und Ihr bald mit Euch ins Reine kommet, wenn man Euch fragt, achtest du zur Volkspartei oder zur Herrenpartei — Meine Ueberzeugung aber ist vielmehr die, daß Herr Burt das Volk besser vertreten wird, als Herr Zech, weil dieser Letztere der entschiedensten Demokratie huldigt, *) und das Beharren auf dieser Regierungsform, sollte es wieder mit gleicher Hartnäckigkeit und mit gleicher Macht in der Kammer vertreten seyn, entweder dahin führen würde, daß die Abgeordneten ohne Erfolg nochmal nach Hause geschickt oder die Revolution heraufbeschworen würde; bei dieser würde aber nichts herauskommen, als daß wir Preußen oder Oesterreicher ins Land hereinbekämen, und diejenigen, die noch etwas besitzen, die Zech bezahlen müßten. **)

Herr Burt wird aber, wie seine Gleich-

*) Demokratie heißt Volkswille oder Volksherrschaft. Das Volk soll also dem nicht vertrauen, der der Volksherrschaft huldigt? Es scheint man will mit dem Wort Demokratie dem Volk einen Nutzen machen, ich glaube aber, daß das Volk wohl wissen wird, daß mit der Demokratie sehr gut constitutionelle Monarchie bestehen kann. Was war denn das Lösungswort im Frühjahr und Sommer 1848 anders als „constitutionelle Monarchie auf der breitesten Grundlage der Demokratie!“ Das heißt ja das Volk vor sich selbst fürchtig machen wollen.

Anmerk. der Redaction.

**) Angstmänner sehen nichts als Nutzenmänner, die lieben Preußen wären Euch ja aber recht!

Anmerk. der Redaction.

gefährten, welche sich aus der Wahl als Sieger hervorgehen werden, von den Rechten des Volks retten, was vernünftigerweise noch zu retten ist. Zum Schluß die Bemerkung, daß ich dafür halte, man müsse dem Gange der Verhältnisse Rechnung tragen, und daß in dieser Beziehung die Ansprache an die Wähler, welche das Wahl-Comité des Herrn Burt abgefaßt hat, mir aus der Seele geschrieben ist, und wohl verdient, von Euch Allen ohne Vorurtheil und Parteilichkeit gelesen zu werden. — Prüfet Alles und das Beste behaltet!

Euer Euch wohlgegener

Schaal-Beil.

Vom Laude.

Das Blatt Nr. 7 nennt die letzte Kammer-Mehrheit den wirklichen politischen Ausdruck, der Ansichten und Wünsche der Mehrheit des Volks im ganzen Lande sowohl, als in hiesigem Bezirk, und reißt daran die Folgerung: Da sich seitdem sonst im Wesentlichen nichts verändert, als daß Preußen sich noch verschlimmert habe, so ergebe sich mit Nothwendigkeit der gleichen Richtung seine Stimme zu geben, d. h. einem von der Gestattung der letzten Kammermajorität und einem Preußenfeinde. Wir gehen offen wir sind in Allem schürftrocken entgegengelegter Ansicht.

Jedermann weiß, warum die letzte Kammer aufgelöst werden, aber nicht Jedermann macht sich's klar, daß man auch ohne seinen wirklichen oder vermeintlichen Rechten im mindesten etwas zu vergeben dennoch ein anderes Ergebnis als die unglückliche Kammer hätte erzielen können. Hätte sie mit ausdrücklichem Vorbehalt dessen, was sie einmal als ihr ganzes Recht anerkannt hat, sich auf Abstraks-Zahlungen eingelassen; das mit beiden Händen ergriffen, was ihr verglichen mit der alten Verfassung ein so vieles Besseres geboten werden, wenn es auch die ganze Schuldigkeit noch nicht actilgt hätte, und hätte sie es dem künftigen Reichstag überlassen, der zuverlässig nicht mehr ferne ist, ob er ihre Forderung für voll nehmen werde oder nicht, so hätte sie zuverlässig auf mehr Sympathien rechnen können als sie jetzt noch hat. Das schlimmste ist immer das Nichts-zustande bringen, dies erzeugt gerechte Zweifel in die politische Fähigkeit dessen, der nichts zu Stande bringt, und dieses gerechte Mißtrauen hat sich der großen Mehrheit des Volks hauptsächlich bemächtigt, weil diese nach ihrem Gesinnung lieber

gar nicht mehr wählen möchte. Diese Stimmung wäre entschieden nicht gekommen, wenn die heimkehrenden Väter des Volks ihren Landeskindern auch nur etwas Positives in ihren Taschen mitgebracht hätten, statt nur leihseitige Anklagen der Regierung und neue Verspiegelungen der großen Dinge, die durch ihre Beharrlichkeit jetzt in Aussicht stünden. Aber diesen eiteln Verspiegelungen ist das Volk, das hier steht wie überall alles unter dieser Vormundschaft seit den Märztagen den Krebsgang geht, nachgerade müde, eingebend des grundwahren Spruchs: Zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken. Es meint den Werken, das heißt dem ewigen Nichtsherausbringen nach, sollte diese Partie, doch auch endlich zu bestreidenden Zweifeln an sich selbst kommen, und den Glauben an sich, an die extreme Sache die sie vertritt, und endlich an der eigenen Fähigkeit etwas herabstimmen und ihre Gegner, (haben diese nun das Unglück zu den sogenannten Herren zu gehören, oder zu denjenigen die noch etwas haben) nicht gerade um deswillen dem sogenannten gemeinen Manne verdächtigen, weil sie endlich einmal wagen, es mit Männern einer anderen aber nicht minder freisinnigen Farbe zu probiren.

Was endlich das Stadium betrifft, in das der Anschlag an Preußen getreten ist, so wollen wir abwarten, was das Volk, d. h. was die Kammern thun, wenn dieses die über seinen König steigt, so haben wir dann nur noch einen Grund weiter uns an dieses Volk anzuschließen, und dort neue Bürgschaften für unsere württembergische Freiheit zu holen. Wir sehen also nach Allem absolut keine Nothwendigkeit ein, weder einen von der Kammer-Mehrheit noch einen Preußenfeind zu wählen.

Mannichfaltiges.

Aufruf

der

Centraleitung des Wohlthätigkeits-Vereins.

(Fortsetzung.)

Auch die Thätigkeit der Piusvereine in der katholischen Kirche erstreckt sich, wenn sie sich gleich in erster Linie eine andere, den Zwecken der Centralleitung fernere liegende Aufgabe stellen, vielsätzig auf Hebung der Noth

und der Uebel, an welchen unser sociales Leben kränkt. Weckung und Förderung eines eruchten religiös-sittlichen Sinnes in allen Gliedern der Gesellschaft, thätige Nächstenliebe gegenüber der Armuth, der Krankheit, dem Elende u. s. w. wollen auch sie, und dafür sind auch ihre vereinten Kräfte thätig. Außerdem sind aus den Piusvereinen theils hervorgegangen, theils haben sich an sie angeschlossen und ihnen zur Seite gestellt andere Vereine, wie z. B. die St. Vincenz-Vereine, die St. Elisabeth Vereine, des heil. Karl von Borromä und andere, welche nur einzelne Zweige des christlichen Wohlthuns, wie Krankenpflege, Unterstützung verschiedener Klassen von Hilfsbedürftigen, Erziehung armer verlassener Kinder, auch Verbreitung guter Bücher u. s. w. für ihre besondere Thätigkeit sich ausgewählt haben.

Natürlich wirkt von diesen Vereinen jeder zunächst auf dem Boden und mit den Mitteln der eigenen Kirche.

Es erhält hieraus zur Genüge, wie in den mannigfaltigen Beziehung n das Wirken dieser Vereine mit dem der Bezirks-Wohlthätigkeitsvereine und der Centralleitung zusammentritt, und wie sehr diese sich verpflichtet fühlen mußte, den Bestrebungen jener bei so vielen gemeinsamen Berührungspunkten ungeheure Aufmerksamkeit zu schenken, wenn dieselben auch den confessionellen Standpunkt eben so notwendig festhalten, als die Centralleitung in ihrer Stellung genießt, sich außer denselben zu halten. Aber es erhält auch, wie vielerlei die Noth, wie unermeslich groß das Feld ist, das uns unsere Zeit zur Arbeit geöffnet hat. Es erhält, wie sehr wir der Kräfte aller wahren Menschenfreunde und ihres eifrigen Zusammenwirkens bedürfen, um, wo es Noth thut, Hilfe zu leisten. An Mitteln und Kräften hierzu fehlt es in unserem theuren Vaterlande nicht, das Württembergers Volk hat das stets bewiesen; möchte es nur gelingen, die Mittel mehr zu sammeln und die Kräfte in neue Bewegung und vereinte Thätigkeit zu setzen.

Um die gutgesinnten Mitbürger aller Stände richten wir daher unsere Bitte, sich auch Neue für die Wohlfahrt und das Heil ihrer ärmeren Brüder in Kraft und Einigkeit zusammen zu schaaren. Zu den bereits bestehenden Orts- und Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereinen aber haben wir das Vertrauen, daß sie den Kreis ihrer Wirksamkeit in den angegebenen Richtungen ausdehnen werden, soweit sich dies mit ihrer Ueberzeugung vereinigen und bei den örtlichen Verhältnissen und mit den gegebenen Personen und Geldmitteln ausführen lassen wird, gleichwie wir auch von den sämtlichen Orts- und Bezirks-Behörden erwarten, daß sie diese Vereine hierbei auf jede mit den Gesetzen vereinbarliche Weise unterstützen, und da, wo solche Vereine in ihrer Thätigkeit nachgelassen oder noch gar nicht derartige Vereine bestanden haben, sich für die Wiederbelebung, beziehungsweise Gründung derselben verwenden werden.

Aber wollen diese Vereine werden, was sie werden sollen, und bleiben, was sie sind, auch über die Zeit des ersten frischen Anlaufs hinaus, so hat die bisherige Erfahrung nicht sowohl großartige Vereine, als vielmehr lebendige Vertheiligung aller Mitglieder an dem Werk des Vereins, persönliche Arbeit im Liebesdienst, unmittelbaren Verkehr mit den Armen und ihren Familien und innige Verbindung der äußern und innern Hilfsmittel wider die Zusammenhänge des Uebels und des Bösen zur Nothwendigkeit gemacht. Es kann insb. sondere nicht erst genug darauf aufmerksam gemacht werden, wie notwendig es für das gediebliche Bestehen solcher Vereine ist, daß sie durch Einführung einer Art von Arbeitstheilung die „persönliche Theilnehmung sämtlicher Vereinsmitglieder“ möglich machen, wodurch allein das Interesse für den Verein rege erhalten wird. Reichen Stoff zur Arbeit wird man da bekommen, wo die Armenpflege mit der Seelenpflege verbunden wird. Dem Miffenken dieser zwei Punkte in ihrem innigsten Zusammenhange muß großentheils das Einschlummern so mancher Vereine zugeschrieben werden.

[Schluß folgt.]

Forstamt Schorndorf.

Revier-Preise

für das Jahr 1850.

Sortimente:	Revier:													
	Mittelberg.		Baireuth.		Engelberg.		Geradstetten.		Oberurbach.		Plüderhausen.		Schleichbach.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Stammholz.														
Eichen 20' lang und mehr, 26 - 30" mittl. Durchmesser. 1 Cubit'	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15
" " " " 20 - 25 1/2" " " "	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14
" " " " 7 - 19 1/2" " " "	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13
" " " " unter 20' lang, 26 - 30" " " "	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13
" " " " 20 - 25 1/2" " " "	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
" " " " 7 - 19 1/2" " " "	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11
Aborn, Elzbeer, Eichen, Kistern 20' und mehr mittl. Durchm. "	—	14	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13	—	13
" " " " unter 20' " " "	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
Buchen " 23" und mehr mittlerer Durchmesser. "	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11
" " 19 - 22 1/2" " " "	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
" " 7 - 18 1/2" " " "	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
Hainbuchen 20" und mehr " " "	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11
" " " " unter 20" " " "	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
Apfel-, Birn-, Kirsch-, Espelings-, Maulbeerbaum "	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8
Birken " " " " " " " " " " " " "	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8
Erlen " " " " " " " " " " " " "	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7
Alpen " " " " " " " " " " " " "	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
Linden " " " " " " " " " " " " "	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7
Sahlen, Pappeln " " " " " " " " " " " " "	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
Nadelholz, Spaltholz " " " " " " " " " " " " "	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8
ditto sahlene und kahelne " " " " " " " " " " " " "	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8
Fichtene zc. Nests aus den Schlagen zu Reifen " " " " " " " " " " " " "	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30
Wetter " " " " " " " " " " " " "	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
Pflugseken " " " " " " " " " " " " "	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
Leixen " " " " " " " " " " " " "	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
Eggenbögen " " " " " " " " " " " " "	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8
Sattelzwiesel " " " " " " " " " " " " "	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15
Schiebfarrenfengel " " " " " " " " " " " " "	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20
Dampfsäble " " " " " " " " " " " " "	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—
Afer- und Pförchpähle " " " " " " " " " " " " "	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20

Sortimente:

Revier:

	Adelberg.		Baierck.		Engelberg.		Geradstetten.		Oberurbach.		Plüderhausen.		Schlechtbach.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Baumstüben 25 — 30' lang	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
ditto 20 — 24' "	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
ditto 10 — 19' "	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
ditto ganz geringe	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3
Schauelstiele	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—
Nadelstiele	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
Bohnenstrecken, starke	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30
ditto geringe	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
Faschinen von Nadelholz	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—
ditto von weichen Laubholzern	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—
Zaungerten von 12 — 15' lang	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—
ditto von 9 — 11' lang	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—
Flechtgeräten von 9 — 11' lang	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—
ditto von 6 — 8' lang	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10
Erndweiden	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
Säfen und Deckreis (pr. Tracht)	—	8	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	8
Defenreis	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
Maser, große (100 Stück)	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—
ditto kleine	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20	3	20
III. Klastenholz.														
Eichen und Wildobst	9	30	9	12	10	54	8	48	8	—	6	54	10	36
ditto " ditto	6	12	5	48	6	48	6	48	5	36	4	36	6	30
ditto " ditto	8	42	8	36	10	6	7	42	7	12	6	10	10	—
Büchen, Eizbeer, Maßholder	11	24	13	36	14	24	14	12	12	18	12	12	11	30
ditto ditto ditto	10	—	9	54	12	12	11	24	8	36	8	18	9	18
Alhorn, Eichen, Ulmen	11	30	12	—	13	30	13	30	11	30	11	30	11	30
ditto ditto ditto	9	—	9	—	11	54	11	54	9	—	9	—	9	—
Birken, Kirschen	9	36	9	36	12	36	12	—	9	24	9	30	8	24
ditto ditto	8	—	7	18	8	24	6	30	7	24	6	42	6	12
Aspen	5	—	5	24	6	24	7	30	5	42	5	36	5	12
ditto	4	24	4	54	5	24	5	12	4	54	4	30	3	48
Erlen, Linden, Weiden	7	36	7	12	9	4	7	30	8	—	7	54	6	42
ditto ditto ditto	5	48	5	36	7	42	5	12	6	18	5	24	4	54
Fichten und Tannen	7	—	6	—	6	—	7	—	7	—	6	—	8	12
ditto " ditto	5	24	5	—	5	—	6	—	5	—	4	12	6	30
ditto " ditto	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	48	—	—
Korchen	6	12	7	30	8	12	8	12	7	—	5	48	5	48
ditto	5	24	5	54	7	—	7	—	5	30	5	—	5	—
Ausgeästete Nadelstreu	5	30	—	—	—	—	—	—	4	30	4	42	5	—
Stochholz hartes	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
ditto weiches	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
Abfallholz hartes	4	42	5	—	5	—	4	48	4	54	4	36	4	—
ditto weiches	3	18	4	12	3	—	3	12	3	36	3	36	3	6
ditto	2	12	2	12	3	—	2	30	2	42	2	—	2	—
IV. Reifach.														
Eichen und Wildobst	4	12	5	12	4	36	5	48	4	30	3	36	4	18
Büchen, Eizbeer, Maßholder	6	24	6	—	7	—	8	—	6	42	5	—	6	36

Dorf.

Bekanntmachung, No. 7653,

K. Forstamt.

Benennung der Reviere.	A. 1/3 per Klasten.					Stochholz ohne Dauerlohn.	
	Eichen.		Büchen.		Ausgeästete Nadelstreu.	hartes	weiches
	Schtr.	Prügl.	Schtr.	Prügl.	Prügl.	per Klasten.	
Adelberg	fl. 9	fr. 30	fl. 6	fr. 11	fl. 4	fr. 30	} 1 } 30
Baierck	fl. 9	fr. 30	fl. 6	fr. 11	fl. 4	fr. 30	
Engelberg	fl. 11	fr. 6	fl. 30	fr. 12	fl. 5	fr. 30	
Geradstetten	fl. 8	fr. 6	fl. 13	fr. 30	fl. 6	fr. 30	
Oberurbach	fl. 7	fr. 30	fl. 5	fr. 12	fl. 4	fr. 36	
Plüderhausen	fl. 8	fr. 4	fl. 11	fr. 30	fl. 4	fr. 36	
Schlechtbach	fl. 10	fr. 5	fl. 30	fr. 11	fl. 4	fr. 30	

Benennung der Reviere.	Rinde.			Streu				Abfall-Spähne.
	Eichen.	Büchen.	Fichten.	Eichen.	von Nadel-Reifach.	von Laub-Mess und Heiden.	per Klasten	
	der	Tracht	Fuder	Tracht	1 Klasten.		1 Klasten.	
Adelberg	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 1	fr. 36
Baierck	fl. 5	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 21
Engelberg	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 36
Geradstetten	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 36
Oberurbach	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 36
Plüderhausen	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 36
Schlechtbach	fl. 4	fr. 3	fr. 30	fr. 6	fl. 1	fr. 30	fl. 2	fr. 36

Forstamt Schorndorf.

Bekanntmachung der — durch hohes Dekret vom 10. Dezember 1850, No. 7653,
genehmigten Holzpreise für das Jahr 18⁵⁰/₅₁.

K. Forstamt.

Revier:

Kl.	Wairerf.		Engelberg.		Geradstetten.		Oberurbach.		Plüderhausen.		Schlechtbach.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
9	12	10	54	8	48	8	6	54	10	36	6	36
5	48	6	48	6	48	5	36	6	6	30	6	30
8	36	10	6	7	42	7	12	6	10	—	10	—
13	36	14	24	14	12	18	12	12	11	30	11	30
9	54	12	12	11	24	8	36	8	18	9	18	
12	13	30	13	30	11	30	11	30	11	30	11	30
9	11	54	11	54	9	9	9	9	9	9	9	9
9	36	12	36	12	9	24	9	9	30	8	24	
7	18	8	24	6	30	7	24	6	42	6	42	
5	24	6	24	7	30	5	42	5	36	5	36	
4	54	5	24	5	12	4	54	4	30	3	48	
7	12	9	4	7	30	8	54	6	42	6	42	
5	36	7	42	5	12	6	18	5	24	4	54	
6	6	6	7	7	6	18	6	42	8	12	8	12
5	5	5	6	5	5	4	6	6	6	30	6	30
7	30	8	12	8	12	7	7	5	48	5	48	
5	54	7	7	7	24	5	80	5	5	—	5	—
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
5	5	5	4	48	4	54	4	36	4	—	4	—
4	12	3	3	3	12	3	36	3	3	6	3	6
2	2	2	2	2	30	2	42	2	2	—	2	—
5	12	4	36	5	48	4	30	3	36	4	18	
6	6	7	8	8	6	6	6	6	6	6	6	6
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

I. Für das Brennholz.

Benennung der Reviere.	A. Laubholz per Klafter, incl. Holzbaurelohn.												B. Nadelholz per Klafter.					Stockholz ohne Baurelohn.			
	Eichen.		Buchen.		Ahorn. Eschen. Nüstern.		Birken. Kirschen.		Alpen.		Erlen, Linden und Weiden.		Fichten und Tannen.		Tropfen.		Ausgeästete Nadelstreu.	hartes	weiches		
	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Schtr.	Prgl.	Prügel.				
Waldberg	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.					
Wairerf	9 30	6 —	11 —	9 —	11 —	9 —	9 —	7 36	4 30	3 42	7 15	5 48	6 —	4 30	6 —	4 30	fl.	fr.			
Engelberg	11 —	6 30	13 30	9 12	13 30	11 30	11 30	9 —	7 —	5 24	5 —	7 —	5 30	6 —	4 30	6 30	5 30	—	—		
Geradstetten	8 —	6 —	12 —	9 30	12 —	9 30	11 24	6 24	6 —	5 —	8 21	7 —	6 —	4 30	8 30	6 30	—	—			
Oberurbach	7 30	5 —	11 30	8 —	11 30	8 —	8 30	7 —	5 30	5 —	8 —	6 —	6 30	4 30	6 30	5 30	—	—			
Plüderhausen	8 —	4 —	11 —	7 30	11 —	7 30	8 21	5 21	5 —	4 —	7 12	5 —	6 —	4 —	3 —	4 —	3	36			
Schlechtbach	10 —	5 30	11 —	8 30	11 —	8 30	7 —	6 —	4 30	3 30	6 30	4 30	7 —	5 21	5 30	4 30	4	30			

per Klafter. } 1 } 30 }

Benennung der Reviere.	Rinde.		Wellen.							Abfallholz.		Grödel, Reiffach, Dorn und Abfall-Wellen.	Streu				Abfall-Spähne.			
	Eichen.	Erlen.	Eichen.	Buchen.	Ahorn.	Birken.	Erlen.	Alpen.	Nadelholz.	aus harten Holzern.	aus weichen Holzern.		von Nadel-Reiffach.	von Laub, Mees und Weiden.	Fuder	Tracht		Fuder	Tracht	
	per Klafter												per 100 St.				1 Klstr.			
Waldberg	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wairerf	—	5 30	—	6 36	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	1 36
Engelberg	—	4 30	—	6 30	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	2 21
Geradstetten	—	4 30	—	6 30	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	2 21
Oberurbach	—	4 30	—	6 30	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	2 21
Plüderhausen	—	4 30	—	6 30	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	2 21
Schlechtbach	—	4 30	—	6 30	4 48	5 6	4 8	3 30	3 48	3 30	4 30	3 30	2 30	1 30	6	1 30	6	1 30	6	2 21

II. Für das Stammholz.

A. Laubholz per 1 Cubicfuß.															B. Nadelholz.																																	
Eichen.					Ahorn, Eibee, Eschen, Rüßern.					Buchen.					Dainbuchen.					Spaltholz.					Sägholz.					Bauholz.					Aufgeklaffertes Nadelholz.													
20' lang und mehr					unter 20' lang.					23" bis 22 1/5" und mehr					18 1/5" bis 20" und mehr					20" unter 20"					17" u. mehr					16 1/5" bis 12" unter 12"					60' lang u. mehr					60' lang unter 60' lang					eichen		tannen	
Mittlerer Durchmesser.															1 Cubicfuß.										1 Klafter.																							
fr. 15	fr. 14	fr. 13	fr. 13	fr. 12	fr. 11	fr. 14	fr. 12	fr. 11	fr. 10	fr. 9	fr. 11	fr. 10	fr. 8	fr. 8	fr. 7	fr. 6	fr. 7	fr. 6	fr. 9	fr. 8	fr. 7 1/2	fr. 7	fr. 7 1/2	fr. 7	fr. 6 1/2	fr. 6	fr. 18	fr. 12																				

III. Für das Kleinnutzholz.

Nadelholzstangen.										Langwieden, Leiterbäume etc.				Reißstangen.				Zürlingsstäbe.		Kübelstäbe.		Fichten etc.	
Mittlere Stärke.										eichene, buche, eschen.				Birkene.				Birken.		Buchen und Haseln.		Neste aus den Schlägen zu Reifen.	
4"			3"			Mittlere Stärke.				4" — 30"				29 — 25"		24 — 20"		19 — 15"		Birken.		Buchen und Haseln.	
Preis einer Länge von 10'			per 100			Preis einer Länge von 10'				1 Stück.				100 Stück.		100 Stück.		1		30			
fr. 6	fr. 5	fr. 7	fr. 5	fr. 30	fr. 8	fr. 7	fr. 8	fr. 7	fr. 40	fr. 30	fr. 20	fr. 15	fr. 4	fr. 2	fr. 30	fr. 2	fr. 30	fr. 1	fr. 30	fr. 1	fr. 30		

Baumstüben.										Böhlenstecken.				Faschinen.		Zaungerten.		Flechtgerten.		Erdbweiden.		Eichen und Deckreis.		Beseureis.		Maser.			
30 — 25' lang										starke.				von Nadelholz.		15 — 12' lang		11 — 9' lang		11 — 9' lang		8 — 6' lang		große.		kleine.			
24 — 20' lang										geringe.				von weichen Laubholzarten.		41 — 9' lang		11 — 9' lang		8 — 6' lang		Erdbweiden.		Eichen und Deckreis.		Beseureis.			
19 — 10' lang										geringe.				von weichen Laubholzarten.		11 — 9' lang		11 — 9' lang		8 — 6' lang		Erdbweiden.		Eichen und Deckreis.		Beseureis.			
ganz geringe.										geringe.				von weichen Laubholzarten.		11 — 9' lang		11 — 9' lang		8 — 6' lang		Erdbweiden.		Eichen und Deckreis.		Beseureis.			
1 Stück.										100 Stück.				100 Stück.		100 Stück.		100 Stück.		100 Stück.		100 Stück.		100 Stück.					
fr. 30	fr. 9	fr. 5	fr. 8	fr. 15	fr. 20	fr. 3	fr. 2	fr. 30	fr. 12	fr. 9	fr. 6	fr. 3	fr. 3	fr. 2	fr. 1	fr. 30	fr. 1	fr. 6	fr. 8	fr. 4	fr. 3	fr. 3	fr. 2	fr. 12	fr. 8	fr. 12	fr. 5	fr. 3	fr. 20

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 10. Freitag den 1. Februar 1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halb jährlich 68 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Obgleich die unbezweifelte Nützlichkeit der beiden Wochenblätter für Haus- und Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel allein diesen Blättern genügende Verbreitung verschaffen sollte, so haben doch die Bestellungen auf das Letztere für das Jahr 1850 hauptsächlich in Folge geringerer Theilnehmung der Zünfte abgenommen, und es hat sich auch die Zahl der Abonnenten des ersten Wochenblatts (für Land- und Forstwirtschaft) ziemlich niedrig gehalten.

Das Oberamt sieht sich deshalb in Folge Ministerial-Dekrets vom 24. d. veranlaßt, unter Bezugnahme auf die Aufforderung vom 29. Dezbr. 1848 Intelligenzblatt Nr. 1 v. 1849 und Verfügung vom 7. Januar v. J. Regbl. S. 4 die Ortsvorsteher und Zunftvorstände wiederholt anzuweisen, auch ferner auf Anschaffung und Verbreitung dieser nützlichen Blätter hinzuwirken.

Den 29. Januar 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Amthliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baiereck.
Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt Freitag den 8. Februar d. J. aus dem Staatswald Gaiswalden nachstehendes Holzquantum zum öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf:

- 1 Klfzr. eichene Prügel,
- 22 — buchene Scheiter,
- 7 — buchene Prügel,
- 1025 Stück buchene und
- 725 — Abfallweiden.

Die Zusammenkunft sowie bei ungünstiger

Witterung der Verkauf findet Morgens 10 Uhr in Baiereck statt.

Die Orts Vorsteher wollen für gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.
Den 28. Januar 1850.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des + Jakob Friedrich Frank, Bauers, wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Vergleichs-Verfuch, am

Freitag den 22. Februar
Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen,